

Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

Älteste Zeitung am Platze. Begründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Er erscheint täglich

mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.
In jeder Woche eine Beilage.
Gesamt- und Einzelabnahme sowie Anzeigen-
entgelte sind bei der Expedition zu erheben.

Verantwortl. Redakteur J. Bühl, Druck und Verlag von Moriz Wagner,
H. Schindler'scher Verlag und Buchdruckerei in Limburg a. d. Lahn.

Anzeigen-Aufnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Abonnementspreis: 1 Mark 40 Pf.
vierteljährlich ohne Postzuschlag oder Beleglosh
Einzelposten 10 Pf.
die Spaltenweise 10 Pf. (bei 10 Spalten 1 Mark).
Reklamen die 10 mal wiederholt werden 25 Pf.
Werbung wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Nr. 127.

Fernsprech-Anschluß Nr. 82.

Mittwoch, den 31. Mai 1916.

Fernsprech-Anschluß Nr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung

Nr. W. M 57/4. 16. R. R. A.

Verordnend: Bekanntmachung von tierischen und pflanzlichen
Spinnstoffen (Wolle, Baumwolle, Flachs, Ramie, Hanf, Jute,
Seide) und daraus hergestellten Garnen und Seilsäden.
Vom 31. Mai 1916.

Nachstehende Anordnungen werden hiermit auf Grund
des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juli 1851
— in Bayern auf Grund des Gesetzes über den Kriegszustand
vom 5. November 1912 in Verbindung mit der Rgl. Verord-
nung vom 31. Juli 1914, den Uebergang der vorliegenden
Gesetze betreffend — zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
Die Zuwiderhandlung — worunter auch verspätete oder
unvollständige Meldung fällt — wird, soweit nicht nach den
allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, ge-
mäß der Bekanntmachung über Vorratserhebung vom 2. Fe-
bruar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 54) in Verbindung mit den
Erweiterungsbekanntmachungen vom 3. September 1915
(Reichs-Gesetzbl. S. 549) und vom 21. Oktober 1915 (Reichs-
Gesetzbl. S. 684) bestraft.

§ 1. Meldepflicht.

Die von dieser Bekanntmachung betroffenen Personen
(meldepflichtige Personen) unterliegen hinsichtlich der
von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände (melde-
pflichtige Gegenstände) einer monatlichen Meldepflicht.

§ 2. Meldepflichtige Gegenstände.

Meldepflichtig sind:

- ämtliche unverarbeiteten und in Verarbeitung befind-
lichen Vorräte der nachstehend näher bezeichneten tier-
ischen und pflanzlichen Spinnstoffe,
- ämtliche aus diesen tierischen und pflanzlichen Spinn-
stoffen hergestellten Garne und Seilsäden, und zwar
in der in den amtlichen Meldescheinen vorgesehenen
Einteilung:

Gruppe 1: — Meldeschein 1.

Sämtliche Vorräte an

- ungefärbter und gefärbter reiner Schafwolle, Kamel-
haar, Mohair, Alpawolle, Rajamir, ungewaschen,
rüdengewaschen, fabrikmäßig gewaschen, karbonisiert;
- ungefärbten und gefärbten Spinnstoffen aus reiner
Schafwolle, Kamelhaar, Mohair, Alpawolle, Rajamir,
also Kammgarn, Rämmlinge und Abgänge jeder
Art dieser Spinnstoffe aus Wäscherei, Rämmerei,
Kammgarn- und Streichgarnspinnerei, Weberei,
Strickerei und Wirkerei;
- Seide, Ziegen-, Kälber-, Rinder-, Fohlen- und Pferde-
haare, mit Ausnahme von Schweis- und Wähen-
haaren.
- Sämtliche Webgarne, Trikotgarne und Wirkgarne
(Kammgarn, Streichgarn, Kammgarn mit Streichgarn
gewirkt), gleichviel, ob diese Garne hergestellt sind
aus:
 - reiner Wolle, Kamelhaar, Mohair, Alpawolle, Rajamir,
ungewaschen, rüdengewaschen, fabrikmäßig ge-
waschen, karbonisiert, ohne oder mit einem Zusatz von
Kunstwolle;
 - Spinnstoffen aus reiner Schafwolle, Kamelhaar, Mo-
hair, Alpawolle, Rajamir, also Kammgarn, Rämm-
lingen, Abgängen jeder Art aus Wäscherei, Rämm-
erei, Kammgarn- und Streichgarnspinnerei, Weberei,
Strickerei und Wirkerei, ohne oder mit einem Zusatz
von Kunstwolle;
 - aus Mischungen der unter 1. und 2. genannten Spinn-
stoffe ohne oder mit einem Zusatz von Kunstwolle.
- Sämtliche Strickgarne (Hand- und Maschinenstrickgarne
aus Kammgarn, Streichgarn, Kammgarn mit Streich-
garn gewirkt), gleichviel, aus welchem der unter B.
genannten Spinnstoffe diese Garne hergestellt sind,
ohne oder mit einem Zusatz von Baumwolle oder an-
deren pflanzlichen Spinnstoffen.

Gruppe 2: — Meldeschein 2.

- Baumwolle, Linters, Baumwollabgänge, Baumwoll-
abfälle (einschließlich Strips und Rämmlinge), auch mit
anderen Spinnstoffen (Wolle, Kunstwolle usw.) ge-
mischt, sowie Kunstbaumwolle, und zwar ohne Rücksicht
darauf, ob sie roh, gefärbt oder gebleicht sind.

Der vorstehende die Auskunft, zu der er auf Grund dieser
Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist
erteilt oder willkürlich unrichtige oder unvollständige An-
gaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder
mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft.
Auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Ur-
teil für dem Staat verfallen erklärt werden. Ebenso
wird bestraft, wer vorstehende die vorgeschriebenen La-
gerbücher einzurichten oder zu führen unterläßt.

Der jährlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser
Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist
erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben
macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark
oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs
Monaten bestraft. Ebenso wird bestraft, wer jährlich
die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten oder zu
führen unterläßt.

Besonders ergangene Anordnungen, betreffend Be-
schlagnahme und Meldepflicht von Linters an die
Kriegs-Chemikalien-Fabrikationsgesellschaft, Berlin, Köthener
Straße 1-4, bleiben bestehen.

- Garne, Zwirne und deren Abfälle (Puffäden, Rein-
fäden und dgl.), die aus den unter A. genannten
Baumwollspinnstoffen bestehen oder einen Zusatz von
Baumwollspinnstoffen enthalten.

Gruppe 3: — Meldeschein 3.

- Bastfasertrosterstoffe im Stroh (ungeröstet und geröstet),
geknüpft, geschwungen, gebrochen, gehechelt und als
Werg oder beschlagnahmter (vgl. Bekanntmachung Nr.
W. III. 1500/4. 16. R. R. A.) Abfall.

- Garne, Webzwirne und Seilsäden ganz oder teilweise
aus Bastfasern hergestellt.

Gruppe 4: — Meldeschein 4.

- Rohse und unverspinnene Bourrette-Seide (Seidenab-
fälle).
- Rohse Bourrette-Webgarne.

Zu a und b:

Meldepflichtig sind nicht nur die frei erworbenen, son-
dern auch die von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königl.
Preuß. Kriegsministeriums zugewiesenen Bestände.

Vorräte, die durch Verfügung der Militärbehörden be-
reits beschlagnahmt worden sind, unterliegen ebenfalls der
Meldepflicht. In diesem Falle ist im Meldeschein zu ver-
merken, daß und durch welche Stelle eine Beschlagnahme
erfolgt ist.

Wolle auf dem Fell und ungeknüpftes Bastfasertroster
auf dem Felle ist nicht zu melden.

Für Bastfasertroster besteht eine Meldepflicht nur, wenn die
Gesamtvorräte einer meldepflichtigen Person mindestens 100
Kilogramm betragen.

Bei den übrigen Spinnstoffen und Garnen besteht eine
Meldepflicht für jede Menge ohne Rücksicht auf Mindest-
vorräte.

Eine schätzungsweise Angabe des Gewichts ist bei Spinn-
stoffen nur für in Verarbeitung befindlichen Mengen und
für Bastfasertroster zulässig, bei allen anderen Spinnstoffen
und bei Garnen nur in Ausnahmefällen und mit Genehmigung
des Weibstoffmeldeamts. In solchen Fällen ist im
Meldeschein anzugeben, daß es sich um eine Schätzung handelt.
Auch im Spinn-, Zwirn- oder Veredelungsprozeß be-
findliche Garne sind meldepflichtig.

Tagegen sind nicht meldepflichtig:

- Im Stuhl liegende Ketten.
- Der Stuhl an Webstühlen für das im Webprozeß be-
findliche Stütz der im Stuhl liegenden Ketten.
- In handelsfertiger Aufmachung für den Kleinverkauf
vorhandene Nähfäden, Nähzwirne, Maschinenzwirne
und Stidgarne.
- Strick-, Stopf- und Häfelgarne aus Baumwolle oder
baumwollenen Spinnstoffen, soweit sie am Stichtage
in handelsfertiger Aufmachung für den Kleinverkauf
vorhanden waren. Strickgarne, Stopfgarne und Häfel-
garne aus Wolle oder mit einem Zusatz von Wolle sind
dagegen in jeder Menge und Aufmachung melde-
pflichtig.
- Garne im Besitz von Haushaltungen für den Haus-
gebrauch.

§ 3. Meldepflichtige Personen usw.

Zur Meldung verpflichtet sind 1. alle Personen, die
Gegenstände der in § 2 bezeichneten Art in Gewahrsam haben
oder aus Anlaß ihres Handelsbetriebes oder sonst des Erwerbs
wegen laufen oder verlaufen; 2. landwirtschaftliche oder
gewerbliche Unternehmer, in deren Betriebe solche Gegenstände
erzeugt oder verarbeitet werden; 3. Kommunen, öffentlich-
rechtliche Körperschaften und Verbände.

Vorräte, die sich am Stichtage (§ 4) nicht im Gewahr-
sam des Eigentümers befinden, sind sowohl von dem Eigen-
tümer als auch von demjenigen zu melden, der sie zu dieser
Zeit im Gewahrsam hat (Lagerhalter usw.). Die Lager-
halter sind verpflichtet, auch die für Rechnung der Kriegs-
Rohstoff-Abteilung eingelagerten Bestände zu melden.

Sofort nach dem Stichtage im Gewahrsam von Lohn-
färbern, Lohnwebern, Lohnwirkern oder Lohnstrickern Mengen
von weniger als insgesamt 100 Kilogramm an Garnen be-
finden, hat die Meldung nur vom Eigentümer der Garne zu
erfolgen.

Die nach dem Stichtage eintreffenden, vor dem Stichtage
aber schon abgeordneten Vorräte sind nur vom Empfänger zu
melden.

Neben demjenigen, der die Ware im Gewahrsam hat, ist
auch derjenige zur Meldung verpflichtet, der sie einem Lager-
halter oder Speditur zur Verfügung eines anderen über-
geben hat.

§ 4. Stichtag und Meldefrist.

Nachgehend für die Meldepflicht sind die bei Beginn
des 1. Tages eines jeden Monats (Stichtag) tatsächlich vor-
handenen Bestände. Die Bestände sind in gleicher Weise alle
Monate spätestens bis zum 10. Tage des betreffenden Monats
(Meldefrist) zu melden.

Erstmalig ist die Meldung über die bei Beginn des
1. Juni 1916 vorhandenen Spinnstoffe und Garne spätestens
bis zum 10. Juni 1916 an das Weibstoffmeldeamt der Kriegs-
Rohstoff-Abteilung des Königl. Preuß. Kriegsministeriums,
Berlin SW 48, Verlängerte Hedemannstraße 11, zu erstatten.

§ 5. Meldescheine.

Die Meldungen haben nur auf den amtlichen Melde-
scheinen (nicht durch Brief) zu erfolgen.

Für die Meldungen sind vier Arten von Meldescheinen
bei den örtlich zuständigen amtlichen Vertretungen des Handels
(Handelskammer usw.) erhältlich, und zwar:

- Meldeschein 1 für Wolle und Wollgarne,
- Meldeschein 2 für Baumwolle und Baumwollgarne,
- Meldeschein 3 für Bastfasern und Bastfasergarne,
- Meldeschein 4 für Seidenabfälle und Bourretgarne.

Aus dem Reichsausland (nicht aus dem Zollausland) ein-
geführte meldepflichtige Gegenstände der Gruppen 1, 3 und 4
dieser Bekanntmachung sind an dem ersten, dem Tage der
Einfuhr folgenden Stichtage auf einem besonderen Meldeschein
der für die betreffende Gruppe vorgeschriebenen Art zu
melden. Besetzte feindliche Gebiete gelten nicht als Reichs-
ausland im Sinne dieser Bestimmung. Der Meldeschein
hat den Vermerk: „Eingeführt am (Tag der Einfuhr) aus
(Herkunftsland)“ zu tragen. Für zu verschiedenen Zeiten oder
aus verschiedenen Ländern erfolgte Einfuhr sind besondere
Meldescheine zu verwenden. Die Unterlassung dieser Mel-
dung erschwert den Beweis, daß die Gegenstände aus dem
Auslande eingeführt sind, und daß für sie die besonderen
für die aus dem Auslande eingeführten Gegenstände geltenden
Bestimmungen zur Anwendung kommen. An den folgenden
Stichtagen sind die bereits einmal als eingeführt gemeldeten
Gegenstände nicht mehr besonders zu behandeln.

Die Anforderung soll auf einer Postkarte (nicht mit
Brief) erfolgen, die nichts anderes enthalten soll, als die
kurze Anforderung der gewünschten Meldescheine, die deutliche
Unterschrift mit genauer Adresse und Firmenstempel.

Sämtliche in den Meldescheinen gestellten Fragen sind
genau zu beantworten.

Weitere Mitteilungen dürfen die Meldescheine nicht ent-
halten; auch dürfen bei Einreichung der Meldescheine andere
Mitteilungen demselben Briefumschlage nicht beigelegt werden.

Auf einem Meldeschein dürfen nur die Vorräte eines
und desselben Eigentümers oder die Bestände einer und der-
selben Lagerstelle gemeldet werden.

Die Meldescheine sind ordnungsmäßig frankiert an das
Weibstoffmeldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Kö-
nigl. Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Ver-
längerte Hedemannstraße 11, einzuliefern. Auf die Vorder-
seite der zur Uebersendung von Meldescheinen benutzten Brief-
umschläge ist, je nach dem Inhalt der Vermerk zu setzen:
„Enthält Meldeschein für Wolle, Baumwolle, Bastfasern oder
Seide“.

Von den erstatteten Meldungen ist eine zweite Ausfertigung
(Abschrift, Durchschlag, Kopie) von dem Meldenden
bei seinen Geschäftspapieren zurückzubehalten.

§ 6. Muster.

Muster der gemeldeten Vorräte sind nur auf besonderes
Verlangen dem Weibstoffmeldeamt zu übersenden.

§ 7. Lagerbuch.

Jeder Meldepflichtige hat ein Lagerbuch zu führen, aus
dem jede Änderung der Vorratsmengen meldepflichtiger Ge-
genstände und ihre Verwendung ersichtlich sein muß. Soweit
der Meldepflichtige bereits ein derartiges Lagerbuch führt,
braucht er kein besonderes Lagerbuch einzurichten.

Ueber die gemäß § 3, Ziffer 4 und 6 der Bekannt-
machung, betreffend Beschlagnahme baumwollener Spinnstoffe
und Garne (W. II. 1700/2. 16. R. R. A. vom 1. April 1916)
von dem Veräußerungs- und Verarbeitungsverbot ausgenom-
menen Baumwollspinnstoffe und -garne ist ein besonderes
Lagerbuch zu führen.

Ueber Nähfäden, Nähzwirne, Maschinenzwirne und Stid-
garne in handelsfertiger Aufmachung für den Kleinverkauf
sowie über Strick-, Stopf- und Häfelgarne aus Baumwolle
und baumwollenen Spinnstoffen, soweit sie am Stichtage in
handelsfertiger Aufmachung für den Kleinverkauf vorhanden
waren, ist kein Lagerbuch zu führen.

Beauftragten der Polizei- oder Militärbehörden ist jeder-
zeit die Prüfung des Lagerbuches, sowie die Besichtigung
der Räume zu gestatten, in denen meldepflichtige Gegenstände
sich befinden oder zu vermuten sind.

§ 8. Anfragen und Anträge.

Alle Anfragen und Anträge, welche diese Bekanntmachung
betreffen, sind an das Weibstoffmeldeamt zu richten.

Zur schnelleren Bearbeitung und Erledigung sind für
Wolle, für Baumwolle, für Bastfasern und für Seide ge-
trennte Schreiben erforderlich. Die Schreiben müssen auf dem
Briefumschlag sowie am Kopfe des Briefes einen Hinweis
tragen, ob sie Wolle, Baumwolle, Bastfasern oder Seide
betreffen.

Anfragen, die Herstellungs- oder Bearbeitungsverbote
vorstehender Spinnstoffe betreffen, sind unmittelbar an die
Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königl. Preussischen Kriegs-
ministeriums, Berlin SW 48, — nicht an das Weibstoffmelde-
amt — zu richten.

§ 9. Inkrafttreten und Aufhebung älterer Bekanntmachungen.
Diese Bekanntmachung tritt am 31. Mai 1916 in Kraft.
Die Bekanntmachungen Nr. W. M 58/9. 15. und 600/1.
16. R. R. A. werden durch diese Bekanntmachung aufgehoben.
Frankfurt (Main), den 31. Mai 1916.

Stellv. Generalkommando.
18. Armekorps.

Bekanntmachung

„Im Interesse der öffentlichen Sicherheit wird hiermit jeglicher Handel mit Abfällen und Spänen von wolframhaltigen Stählen für die Dauer des Krieges verboten. Lieferung von wolframhaltigen Abfällen und Spänen jeder Art und Menge ist nur gestattet an den Hersteller derjenigen Stähle, von denen die Abfälle und Späne stammen, oder an die Kriegsmetall-Alliengesellschaft. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung der Kriegs-Rohstoffabteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums.

Jegliche Zuwiderhandlung oder Anreizung zur Zuwiderhandlung gegen dieses Verbot wird, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, nach § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851, in Bayern nach Artikel 2 Nr. 2 des Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. 11. 1912 mit Gefängnisstrafe bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände nach

dem Reichsgesetz vom 11. 2. 1915, betreffend Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand (in Bayern nach dem Gesetz vom 4. 12. 1915 zur Abänderung des Gesetzes über den Kriegszustand) mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.“

Frankfurt (Main), 30. 5. 16.

Stellv. Generalkommando.
18. Reservecorps.

Nr. M. 3996/4. 16. R. R. A.

Die Herren Bürgermeister des Kreises

ersuche ich, bei Rücksendung der Kartoffelbestandsaufnahmefische anzugeben, wieviel Zentner Kartoffeln auf Grund der stattgefundenen Nachprüfung noch geliefert werden können. Eine Nachprobennahme Nachprüfung der Kartoffelbestände durch eine besondere Kommission behalte ich mir vor.

Limburg, den 29. Mai 1916.

R. A.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Bekanntmachung

Die Bürostunden im Landratsamt, in der Kreisverwaltung und der Steuerverwaltung werden von heute ab für das Publikum auf 9 Uhr vormittags bis 12½ Uhr mittags festgesetzt. Nachmittags sind die Büros für das Publikum geschlossen.

An die Herren Bürgermeister des Kreises

Vorstehende Bekanntmachung ersuche ich wiederholt auf ortsübliche Weise veröffentlicht zu lassen.

Limburg, den 18. Februar 1916.

Der Landrat.

Bekanntmachung

Der Kreisobstautechniker Deuser ist jeden Montag, morgens von 9 bis 12 Uhr, im Königl. Landratsamt, Zimmer Nr. 15, für die Kreiseingesessenen zu sprechen.

Limburg, den 4. Februar 1916.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Bulgarischer Vormarsch in Griechenland.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 30. Mai. (W. I. B. Amtlich.)

Lebhafte Feuerkämpfe fanden auf der Front zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras statt, auch Lens und seine Vororte wurden wieder beschossen. In der Gegend von Souchez und südöstlich Tournai schritten schwache feindliche Vorstöße.

Gesteigerte Gefechtsintensität herrschte im Abschnitt von der Höhe 304 bis zur Maas.

Südlich des Raben- und Cumieres-Waldes nahmen deutsche Truppen die französischen Stellungen zwischen der Südlippe des „Toten Mannes“ und dem Dorf Cumieres in ihrer ganzen Ausdehnung. An unverwundeten Gefangenen sind

35 Offiziere (darunter mehrere Stabs-offiziere), 1313 Mann eingebracht.

Zwei Gegenangriffe gegen das Dorf Cumieres wurden abgewiesen.

Ostlich der Maas verbesserten wir durch östliches Vordringen die neu gewonnene Linie im Thiaumont-Walde. Das beiderseitige Feuer erreicht hier zeitweise größte Heftigkeit.

Unsere Flieger griffen mit beobachtetem Erfolg gestern abend ein feindliches Zerstörungsgeschwader vor Ostende an. Ein englischer Doppeldecker stürzte nach Luftkampf bei St. Eloi ab und wurde durch Artilleriefeuer vernichtet.

Oberste Heeresleitung.

Französische Anstrengungen um Cumieres.

Genf, 30. Mai. (IU.) Der Sonderberichterstatter des „Petit Journal“ schildert die gestern nachmittag erneuerten verzweifelten Anstrengungen beiderseitiger französischer Abteilungen, sich zwischen Raben-Gebölz und Cumieres einzunisten. Der in dieser Absicht unternommene dritte Versuch hatte ein vollständiges Zurückweichen der Franzosen zur Folge, die nach notgedrungenem Preisgeben ihrer westlich Cumieres noch innegehabten, schon gestern mittag als unbaltbar erkannten Stellungen sich südwärts zurückzogen; im Osten der Ortschaft Rivelles wagten die Franzosen keine weiteren Angriffe.

Warum England Krieg führt.

London, 30. Mai. (IU.) Der bekannte Abgott aller englischen Jingo (Chauvinisten), der Dichter der englischen Jingo-Literatur, Rudyard Kipling, hat endlich das „erlösende Wort“ gesprochen und den wahren Grund, warum England mit Deutschland Krieg führt, gefunden. Anlässlich des neuen englischen Nationalfeiertages „Empire Day“, am 24. Mai, fandte er folgende Botschaft: „Unser Reich und unsere Verbündeten kämpfen, auf daß sie und die Erde befreit werden möge von der unerträglichen Herrschaft der deutschen Idioten.“

Deines Bruders Weib.

Original-Roman von S. Courts-Mahler.

(Nachdruck verboten.)

45)

„Danke dir, gute Tina. Und daß du so treu und anhänglich bist — gegen die arme Rita und mich, das möchte ich dir gern lohnen. Sag, Tina — hast du nicht irgend einen großen Wunsch, den ich dir erfüllen kann? Ich möchte so gern etwas für dich tun, denn ich stehe tief in deiner Schuld.“

Sie wachte sich hastig mit dem Schürzenzipfel die Augen. „Ach, Herr Gerd, davon wollen wir gar nicht reden. Und einen Wunsch habe ich auch nicht außer dem, daß mein armes Ritzen noch recht glücklich wird. Für mich ist ja gesorgt, ich habe es so gut bei der jungen Gnädigen. Sie läßt mich auch nicht von sich und ich fühle ein reines Schlaraffenleben. Aber ich danke recht schön für den guten Willen, Herr Gerd.“

„Nun, dann muß ich weiter dein Schuldner bleiben, bis sich mir eine Gelegenheit bietet, dir zu vergelten, was du für mich getan hast. Und nun will ich dich nicht länger aufhalten, damit du keine Unannehmlichkeiten hast.“

„Ja, ja, Herr Gerd, ich gehe nun schnell wieder nach Hause. Aber sagen Sie mir nur, wie lange Sie noch hier bleiben.“

„Bis übermorgen, Tina.“

„So so — na — daran will ich dann immer denken. Es wird mir ein schönes Gefühl sein, daß Sie so nahe sind. Und daß Sie nun nicht wieder bei die wilden Vögel gehen und in die schreckliche Kälte, von die mir Ritzen vorgelesen hat, da bin ich sehr froh darüber. Ob, lieber Herrgott — was hab' ich mich um Sie geglaubt, Herr Gerd. Sie sollten man das Herumtreiben ganz aufhören und sich 'ne liebe, junge Frau anschaffen.“

Er drückte ihr lächelnd die Hand.

„Ich glaube, ich tauge nicht zum Heiraten, Tina, ich habe zu unruhiges Blut.“

„Ach, das findet sich alles, Herr Gerd, da bin ich nicht bange. Und nicht wahr, Herr Gerd, wenn Sie man bei

Von den östl. Kriegsschauplätzen.

Großes Hauptquartier, 30. Mai. (W. I. B. Amtlich.) Südlich von Lipsi stießen deutsche Abteilungen über die Sathkara vor und zerstörten eine russische Blockhausstellung.

Wien, 30. Mai. (W. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 30. Mai 1916:

Lebhafte Feuerkämpfe, namentlich an der bessarabischen Front und in Böhmen. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:

v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Krieg mit Italien.

Wien, 30. Mai. (W. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 30. Mai 1916:

Gestern fiel das Panzerwerk Punta Corbin in unsere Hand. Westlich von Arsiere erzwangen unsere Truppen den Uebergang über den Posina-Bach und bemächtigten sich der südlichen Uferhöhen.

Vier heftige Angriffe der Italiener auf unsere Stellungen südlich Battale wurden abgeschlagen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:

v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die österreichisch-ungarischen Erfolge.

Wien, 30. Mai. (Zen. Press.) Nur noch wenige Kilometer sind unsere Truppen von der italienischen Ebene entfernt. Die Bedrohung der rückwärtigen Verbindung jener italienischen Heeresgruppen, die gegen Kärnten und an der Piavefront kämpfen, ist der Erfolg der nun als beendet anzulehnden ersten Offensive. Außerdem wurden die Italiener verhindert, ihre Reserven an diesen Fronten einzulegen und gezwungen, auf eine eventuell in diesen Räumen geplante Offensive zu verzichten. Unsere Gegner können es nicht fassen, daß es möglich war, die befestigte Linie Arsiere-Miago in so kurzer Zeit zu durchbrechen. Die überraschenden Erfolge unserer Armee sind für die Entwicklung der Zukunft von besonderer Bedeutung. Sie haben überall die Zweifel an unserer Widerstandsfähigkeit und an die Kraft, die uns innewohnt, vollständig beseitigt. Die Welt sieht uns mit anderen Augen an.

14 Tage hintereinander täglich geschlagen.

Hamburg 30. Mai. In einer Betrachtung über die Niederlagen der Italiener schreibt das „Hamb. Fremdenblatt“ u. a.: Was die Siegesbeute anlangt, so sind etwa 30 000 Mann gefangen genommen. Es entspricht dies der Gefechtsstärke an Infanterie von etwa 1½ Armee-corps. Hierzu müssen noch die zahlreichen blutigen Verluste gerechnet werden, die bei den erbitterten Kämpfen nicht unberücksichtigt zu sein werden. Die Zahl der erbeuteten Geschütze beträgt über 280,

Ihre Verwandten sind, dann lassen Sie mich das man wissen, ja?“

„Das soll geschehen, Tina. Und wenn du weißt, daß ich hier bin, dann findet sich wohl auch eine Gelegenheit, daß wir uns wieder mal sprechen.“

„Das wird sich schon machen, Herr Gerd. Aber nun will ich gehen. Leben Sie wohl, Herr Gerd, und Gott mit Ihnen.“

„Leb wohl, gute, alte Tina, und vergiß meinen Auftrag nicht.“

„Ich wo, Herr Gerd, den richte ich gleich aus.“

Sie sah ihn mit den guten alten Augen ganz zärtlich an, und die Tränen liefen ihr über die Wangen. Hastig nickte sie ihm noch einmal zu und eilte davon.

Gerd sah ihr nach, bis sie verschwunden war. Dann wandte er sich mit einem tiefen Atemzug und ging noch weiter in den Stadtwald hinein. Er mußte noch eine Weile mit sich allein sein, um die festsitzende Unruhe zu bezwingen, die in ihm war, seit er Juanita begegnet war.

Juanita hatte Gerd, als sie ihm begegnete, sofort erkannt. Sie war aber vor Schrecken über seinen unerwarteten Anblick nicht mit sich ins Klare gekommen, ob sie ihn ansprechen sollte oder nicht. Auch hielt sie eine echt weibliche Scheu zurück.

Langsam setzte sie ihren Weg fort, mit unsicheren Schritten. Ihr war, als müsse sie zurückkehren zu ihm, als dürfe sie ihn nicht fremd an sich vorbeigehen lassen, ihn, den einzigen Freund, den sie hier im fremden Lande gefunden hatte.

Sie malte sich aus, was er wohl gesagt haben würde, wenn sie vor ihm hingetreten wäre und ihm gesagt hätte: „Ich bin deines Bruders Frau, laß uns nicht fremd aneinander vorbeigehen, ich habe so wenig Freunde auf der Welt.“

Aber sie ging doch weiter und weiter von ihm fort, nur ihre Gedanken blieben bei ihm zurück.

„Ob er noch immer eine so weiche, warme Stimme hat?“ dachte sie.

Und dann wollte sie sich wieder einreden, daß er es am

entspricht also im allgemeinen der Ausrüstung von zwei Armee-corps. Die Italiener haben wie man aus den Angaben klar und deutlich ersieht, bereits eine sehr empfindliche Einbuße an ihrer militärischen Widerstandsfähigkeit sowohl in personeller wie materieller Hinsicht erlitten. In späteren Kämpfen deutlich zeigen. Die Gesamtstärke der italienischen Heeres wurde auf etwa 1½ Armee-corps berechnet, von denen beinahe 300 verloren gegangen sind. Ein Ersatz läßt sich in kurzer Zeit überhaupt nicht beschaffen. Besonders empfindlich wird auch der Verlust der schweren Artillerie sein, unter denen sich besonders zahlreiche 28-Zentimeter-Haubitzen befinden. Nimmt man alles in Betracht, erwägt man, daß die Italiener 14 Tage lang hintereinander täglich geschlagen und zurückgeworfen worden sind, so ist man wohl berechtigt, von einer schweren Niederlage des italienischen Heeres zu sprechen, dessen Einwirkung auf die Gesamtlage sich gar nicht vollkommen übersehen läßt.

Balkankriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 30. Mai. (W. I. B. Amtlich.)

Deutsche und bulgarische Streitkräfte besetzten, um sich gegen augenscheinlich beabsichtigte Unternehmungen durch die Truppen der Entente zu sichern, diesen Zusammenhang wichtige Rumpelungen an der Strasse. Unsere Ueberlegenheit zwang die schwachen griechischen Heere auszuweichen; im übrigen sind die griechischen Heere recht gewahrt worden.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 30. Mai. (W. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 30. Mai 1916:

Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Vormarsch der Bulgaren.

Genf, 30. Mai. Einer Saloniker „Matin“-Nachricht zufolge marschieren Bulgaren mit mehreren deutschen Schützen als Vorhut eiligst gegen Kawafla. Gerd sei in bulgarischer Gewalt. Hierzu bemerkt der „Petit Parisien“, daß die aus zwei Infanterie-Regimenten und einer Batterie bestehende griechische Garnison von Demir-Hissar die Stadt am 27. Mai verlassen habe.

Demir-Hissar von den Bulgaren besetzt.

Genf, 30. Mai. (IU.) Französische Blätter melden aus Salonik: Die im Strumitsa-Tal vorrückenden Bulgaren besetzten die Stadt Demir-Hissar nach vorhergehender Räumung durch die Griechen. Ferner besetzten die Bulgaren die Forts Dragotin und Janovo.

Krikiania, 30. Mai. (IU.) Aus Paris wird gemeldet: Das Einrücken der Bulgaren in Griechenland

Ende gar nicht gewesen war, daß sie nur eine Kette von

„Aber es war doch ein weiches Gefühl in ihr, so, als hätte sie etwas Köstliches vermisst, etwas Unwiderbringliches verloren.“

Sie hatte Einkäufe machen wollen und hatte bei den schönen Wetter vorgezogen, zu Fuß zu gehen. Nun war die Lust vergangen, die Geschäfte aufzusuchen. Es war sie plötzlich, einen einsamen Gang durch den jetzt sehr stillen Stadtwald zu machen.

So bog sie nach einer Weile von ihrem Weg ab in den Stadtwald ein.

Am Kinderplatz saßen einige Bonnen und -Mädchen und bewachten die im gelben Sande spielenden Kinder. Sonst begegnete ihr niemand. Es war eine stillste, einsame und Stille um sie her und sie konnte ungehindert ihren Gedanken nachhängen.

Schließlich erreichte sie den großen Parteeis, über dem an seiner schmälsten Stelle eine zerlückte, gewölbte Brücke führte. Unweit dieser Brücke ließ sie sich, müde von dem Gang durch den warmen Sommermorgen, auf einen Stein nieder.

Hier sah sie eine ganze Weile. Die tiefe Stille um sie herum spannte sie in träumerisches Sinnen. Gedanken und Lören malte sie mit ihrem Schirm rätselhaft Zeichen in den Kies und dabei vergah sie Zeit und Ort.

Nahende Schritte, die auf den bahernden Brücken laut aufschlugen, schreckten sie empor. Sie hob den Schirm und wandte ihn nach der Brücke. Und da schaute sie zusammen. Mit einem bangen, unruhigen Blick sah sie zwei mächtige, strahlende Männeraugen hinein, die leuchtend ihre Erscheinung umfakten.

Vor ihr stand Gerd Kallner.

Auch er war bei ihrem unerwarteten Anblick zusehends geblüht. Nun stand er wie gebannt. Ihre Augen sahen in die sein — waren es Minuten oder Ewigkeiten?

Und dieses selbstvergessene Ineinanderstehen endete sich durch das Schicksal dieser beiden Menschen.

(Fortsetzung folgt)

Die überraschendste Sensation des Tages. Die...
die Stellung der Strede von Demir-Hissar nach Serres...
Am Freitag mittag erreichten...
Die Bulgaren Ruppel und rüdten nach Camcio und Dragotin...
Diese Grenzbesetzungen sind übrigens erst nach...
Am Sonnabend...
Die Bulgaren weiter südwärts vor und befehlten die...
wichtige Eisenbahnstation am Brückenkopf von Demir-Hissar...
Die Brücke war von den Franzosen auf den Befehl des...
Generals Sarraill hin gesprengt worden.

Die englische Flotte zerstört griechische Werke
Athen, 30. Mai. Die englische Flotte ist im Hafen...
von Nauplia erschienen und hat dort die Petroleum-Behälter...
beim Hafen in Brand gesetzt. Das Feuer äscherte fast...
sämtliche Hafengebäude ein. Der Schaden ist...
tiefen groß. Die griechische Regierung hat bei der eng-...
lischen wegen dieses Vorfalles Protest eingelegt.

Gleiches Recht für alle.
Lugano, 30. Mai. (Z.N.) Der Mailänder „So-...
ciale“ meldet aus Athen: Antike griechische Schreibe...
den Rückzug der griechischen Truppen mit der Not-...
wendigkeit, eine Neutralitätsverletzung zu vermeiden. Grie-...
chenland will den bulgarischen Streitkräften das gleiche ge-...
währen, wie den Franzosen und Engländern, die Salonik...
besetzten.

Notenwechsel mit Rumänien von Seiten der Entente?
Sofia, 30. Mai. (Z.N.) „Utro“ meldet aus Bukarest...
die Befehle der Entente beabsichtigen, demnächst eine gleich...
zeitige Note der rumänischen Regierung zu überreichen. Dies...
soll die Instruktion haben sie von ihren Regierungen bereits...
erhalten. Sobald der Wortlaut des Textes genehmigt ist, soll...
die Überreichung erfolgen.

3900 Zeitungen und Zeitschriften als Opfer des Krieges.

Prof. Walter Göb, der Nachfolger Lamprechts auf der...
Lehrstuhl für Literaturgeschichte, widmet in einem Werk „Deutschlands...
literarische Leben im Weltkrieg“ (12. Heft der Sammlung...
„Krieg und Kultur“, Hrsg. v. A. Barthel), der...
deutschen Presse während des Krieges gerechte...
und anerkennende Worte. Er betont zutreffend, daß man sich...
in der deutschen Presse bei der Zurückweisung feindlicher Lügen...
auf eine sachliche Haltung beschränkt habe; die Kulturleistungen...
unserer Gegner fänden wie in Friedenszeiten eine unparteiische...
Bewertung. Göb hebt die schwierige Lage des Zei-...
tungsgewerbes hervor: gegen 800 Zeitungen und Zei-...
tschriften mußten bald nach Ausbruch des Krieges ihr Erscheinen...
einstellen; bis Frühjahr 1916 ist diese Zahl auf die erschreckende...
Zahl von 3900 gesunken. Der deutschen Presse wird gedankt...
für die Art und Weise, wie sie die Einigkeit und Entschlossen-...
heit der Nation und das Vertrauen zur Regierung und zur...
Regierung zum Ausdruck gebracht hat. „An die einheitliche...
Opinion und an die Selbsttätigkeit der Presse sind große An-...
forderungen gestellt worden; aber sie hat sowohl den inneren...
Begriffen musterhaft gewahrt, als sich auch den höheren...
nationalpolitischen Gesichtspunkten rückhaltlos untergeordnet.“

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. Mai. Präsident Dr. Kämpf eröffnet...
die Sitzung um 11 1/4 Uhr.
Abg. Koste (Soj.): Man soll dem Volke mehr Frei-...
heit auch im Kriege geben. Ich fürchte, daß trotz aller Reden...
der bürgerlichen Parteien an der Zensur nichts geändert wird.
Oberst von Hoffmann: Ich weise die Angriffe auf die...
Militärbehörden und die Zensur entschieden zurück. Wenn...
ich die kommandierenden Generale zu einigen Eingriffen ver-...
pflichtet gesehen haben, so ist das ihre Pflicht.

Abg. Gothein (fortsch. Bp.): Der Erlaß betr. die...
Reichstagsberichte ist ungeschickt. Das Generalkommando in...
Alma hat erklärt, es kümmere sich weder um den Reichstag...
noch um die Minister. Jede Veröffentlichung der Friedens-...
gespräche wird verboten. Die Friedens-Buchhandlung...
müßte geschlossen werden. Der Alldeutsche Verband kann...
über ihn und lassen, was er will. Den deutschen Vorkämpfern...
sollte man ihre Pässe abgenommen. Was zur Rechtfertigung...
der Briefsperr hier gesagt worden ist, erscheint mir nicht...
überzeugend. Die gesamte Frauenstimmrecht-Organisation ist...
unter der Briefsperr gestellt worden. Ueber die schweren...
Fehler der Militärärzte wird nach dem Kriege die Rede...
sein. Soll dann die Militär zu weitergehen? In der aus-...
sichtigen Politik ist natürlich im Kriege die größte Zurückhal-...
tung geboten. Wir wollen doch nicht Steuern und Anleihen...
erheben, weil der Feind vor allen Toren steht.

Abg. Dr. Stresemann (Nat.): Wir wehren uns...
gegen die Briefzensur, ich glaube aber nicht, daß die komman-...
dierenden Generale an allen Zensuranordnungen Schuld sind.
Wir wünschen keine auswärtige Friedensvermittlung und hel-...
fen Herrn Wilsons Friedensvermittlung in...
seiner Weise für geeignet.

Abg. v. Graefe (Deutsche Frkt.): Das deutsche Volk...
weiß, was es von England und seinen Freunden in Amerika...
zu erwarten hat. Für die Aushebung der Zensur habe ich...
kein Verlangen. Herrn Wilson als Friedensengel...
nehmen wir ab. Im Reichstag müssen wir wenigstens...
reden können. Die Regierung gebe dem Volke, was das...
Volk will. (Unruhe, Zurufe.) Es verlangt das Recht der...
Mitbestimmung.

Abg. Stadthagen (S.N.): Die Erlasse der komman-...
dierenden Generale sind ganz unverständlich. Wir wünschen...
volle Freiheit der Kritik, auch über die Kriegsziele und die...
Annelie. Der Krieg kann ausgehen ohne Sieger und Be-...
siegte.

Staatssekretär Dr. Helfferich: Ich lasse mich nicht...
durch die heutige Diskussion von dem Wege ablenken, den...
ich für richtig halte. Der Abg. Stadthagen sagte: Der Krieg...
kann ausgehen, ohne daß es Sieger und Besiegte gebe; wie...
kann ein deutscher Abgeordneter solche Reden führen?! Wir...
wollen in diesem Kampfe Sieger bleiben.

Abg. Hirsch (Nat.): Was der Staatssekretär des...
Inneren über den Abbau der Zensur gesagt hat, begrüße ich...
höflichst. Dauert es damit nicht zu lange. Wir wünschen...
die Erörterung der Kriegsziele. Die Friedens-...
vermittlung Wilsons lehnen wir ab.

Vizepräsident Dove: Ich bitte dringend, die Debatte...
von der Zensur nicht mehr und mehr in die gesamte aus-...
wärtige Politik hineinzuleiten zu lassen.

Abg. Hirsch weist im weiteren verschiedene Angriffe auf...
die Schwerindustrie zurück, wobei Abg. Scheidemann „Ruhe,

Unerschütterlichkeit“ ruft. Präsident Kämpf ruft den Abg.
Scheidemann zur Ordnung und den Abg. Hirsch zur Sache.
(Große Unruhe und Lärm im Hause.)

Abg. Dittmann (S.N.): Wir wissen sehr wohl, wer es...
in Deutschland verhindern will, daß wir zu einem möglichst...
schnellen Frieden kommen. (Lärm rechts.) Präsident Kämpf...
erlaubt den Redner, nur zur Zensur zu sprechen. (Abg. Ditt-...
mann: Ruhe. Rieder mit der Annetionsklippe.)

Staatssekretär Dr. Helfferich: Die feindlichen Frie-...
densziele sind heute noch dieselben wie zu Anfang des Krieges:
„Zerstückelung Preußens und des Deutschen Reiches!“ Das...
sagt alles.

Nach weiteren kurzen Ausführungen der Abg. Westarp,
v. Graefe, Koste und Pfleger Schluß der heutigen Sitzung.

Neue Kriegausleihhöhe 12 Milliarden.

Berlin, 30. Mai. (Z.N.) Die in diesen Tagen zu...
erwartende neue Kriegskreditvorlage der verbündeten Re-...
gierungen wird, wie das „Berliner Tageblatt“ hört, nicht...
wie beim letztenmal 10 Milliarden, sondern 12 Milliar-...
den Mark betragen. Die Vorlage wird in Form eines...
Nachtragsgesetzes wahrscheinlich anfangs nächster Woche un-...
mittelbar vor Schluß der Steuerdebatten im Plenum dem...
Reichstage zugehen.

Lokaler und vermischter Teil.

Limburg, den 31. Mai 1916

Zur Ausschmückung des Platzes am Hochwasserbehälter und Veränderung der Bahnhofsanlage.

Von schätzenswerter Seite erhalten wir folgende Zu-...
schrift: „Schon häufig hat die rasche Entwicklung der In-...
dustrie und des damit im engsten Zusammenhang stehenden...
Verkehrs dazu geführt, daß hübsche Landschaftsbilder den...
Ausdehnungsbeforderungen derselben zum Opfer fielen. In...
letzter Zeit sind solche Fälle seltener, da die Heimatdich-...
tungen und diesbezügliche Gesetze dafür Sorge tragen,
daß Verkehrsanlagen, Fabriken und dergl. möglichst auf...
die Plätze beschränkt werden, wo sie weniger störend ein-...
wirken. Leider sind aber manchmal stärkere Eingriffe in prä-...
chtige Naturbilder nicht zu umgehen. So war auch die Ver-...
größerung des Hochwasserbehälters auf dem...
Grafenberg an dieser Stelle nicht zu vermeiden. Als vor...
etwa zwei Jahren die königliche Eisenbahndirektion mit den...
erforderlichen Arbeiten begann und dort einen mächtigen, das...
landschaftliche Bild störenden Schutthügel aufschüttete, wurde...
ein mir liebgehabter Spaziergang über den Grafenberg...
nach dem Caphenshain, auch vielen anderen, nicht wenig...
verleidet. Der Schutt an der Baustelle und die große...
Schutthalde gegenüber störten mich nicht wenig, und ich fürch-...
tete eine dauernde Schädigung des ausrichtsreichen Weges.
Besonders störend wirkte die Stelle von unten gesehen, wenn...
man vom Lahnufer einen Blick nach dem Caphenshain und...
dem malerisch gelegenen Tempel warf.“

Jetzt, wo dort gewisse Arbeiten zum Abschluß gekommen...
sind, welche die Umgebung des Hochwasserbehälters in einem...
ganz neuen Kleide zeigen, kann ich nicht umhin, meiner be-...
sonderen Freude darüber Ausdruck zu verleihen, daß es...
unserem rührigen Verschönerungsverein ge-...
lungen ist, den Stein des Anstoßes, selbst inmitten der Kriegs-...
zeit, so rasch zu beseitigen. Der Verein hat hier wieder ein-...
mal den Beweis erbracht, wie sehr er es versteht, für Er-...
haltung natürlicher Schönheiten einzutreten. Ich...
hätte nicht gedacht, daß sich dieser Schutthügel so leicht...
verwerfen ließe. Der vielfach geäußerte Gedanke, hier einen...
Sitzplatz anzulegen, ist sehr zu begrüßen. Vielleicht findet...
sich hierzu recht bald ein gütiger Spender. Wenn man den...
etwas steilen Weg der Berganlage überwinden hat, ist eine...
Gelegenheit zum Ausruhen für Spaziergänger sehr an-...
nehmlich. Der Platz mit seiner prächtigen Aussicht auf die...
Altstadt mit ihrem erhabenen Dom, dem malerischen Schloß...
und der altbewährten Franziskanerkirche und den neu ge-...
pflanzten Schattenbäumen wird diesen Zweck erfüllen, er...
sei uns als neueste Bereicherung unserer herrlichen Anlagen...
sehr willkommen.

Geschiedt verband der Verschönerungsverein mit der Aus-...
schmückung des störenden Schutthügels gleichzeitig eine Ver-...
änderung eines Teils unserer Bahnhofsan-...
lagen. Beide Pläne gehören der kgl. Eisenbahndirektion,
die hier Entgegenkommen und Verständnis für Fragen der...
Stadtverschönerung bewies. Die beiden neu angelegten Zier-...
flächen am Bahnhofspatz zeigen in ihrem jetzigen Gewande...
ein viel freundlicheres Bild als ehemals, was allgemein an-...
erkannt wird.

Wie diese beiden Neuanlagen, so liefert auch die übrige...
rührige Tätigkeit des Verschönerungsvereins den Beweis da-...
für, daß derselbe selbst in diesen schweren Kriegsjahren...
nicht rastete, um der Stadt und ihrer Umgebung neue Reize...
zu verleihen. Ich knüpfte daran den Wunsch, daß ein baldi-...
ger Frieden dem Verein seine bedeutungsvolle Arbeit er-...
leichtern möge und ein jeder den Verein nach Kräf-...
ten unterstützt.

Eisenbahnpersonalien. Aus Anlaß des...
Uebertretens in den Ruhestand wurde dem Rangiermeister...
Simon Ehlig das Kreuz zum Allgemeinen Ehrenzeichen...
und dem Hilfsförstner Benedikt Däne das Allgemeine...
Ehrenzeichen verliehen und durch den Vorstand des Betriebs-...
amts überreicht.

Wichtige Bekanntmachung. Die heutige...
Nummer enthält im amtlichen Teil eine Bekanntmachung...
betr. Bestandserhebung von tierischen und pflanzlichen Spinn-...
stoffen.

Städtischer Fischverkauf. Anschließend an...
die Ankündigung des städtischen Fischverkaufs sei für diejenigen,
die den Fisch nicht am gleichen Tage des Einkaufs zu essen...
beabsichtigen, folgende erprobte Kochvorschrift mitgeteilt,
nach der besonders in wärmerer Jahreszeit dem Fisch Frische...
und damit Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit vollkommen er-...
halten bleiben. Die Hausfrauen wollen am besten gleich nach...
Einkauf des Fisches gut gealzenes und nach Belieben gewürz-...
tes Wasser zum Kochen bringen, in dieses stark kochende Wasser...
den Fisch hineinlegen, ihn aber nur einmal darin auf-...
wallen lassen, dann den Topf mit dem Fisch sogleich vom...
Feuer nehmen und erkalten lassen. Soll der Fisch am nächsten...
oder selbst am übernächsten Tage gegessen werden, nehme man...
ihn dann erst aus der Fischbrühe, lasse diese wieder zum...
Kochen kommen, lege den Fisch dann in die Brühe und lasse...
ihn darin etwa noch 2-3 Minuten ziehen, so wird er gar...
und gut sein.

Ein gutes Hainjahr. Meister Lampe zeigt...
sich in diesem Jahre als guter Patriot, denn er sorgt, damit

die Fleischnot gemildert wird, für eine zahlreiche Nachkommen-...
schaft — Wenn nur die Preise, die dann gefordert werden,
erschwinglich bleiben.

Freiendiez, 30. Mai. Am Freitag fiel das vier-...
jährige Töchterchen des Maurers Friedrich Langsied in...
die Aar. Das Kind wurde 300 Meter fortgetrieben. Ein...
vorübergehender russischer Kriegsgefangener sprang...
nach und brachte es noch lebend ans Land. Dem sofort zu-...
gekommenen Arzt gelang es, das Kind wieder ins Leben zurück-...
zurufen.

Kurzer Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsvereins vom 23. bis 29. Mai 1916.

Die Schweizer Zeitung „Der Bund“ vom 24. d. Mts.
enthält einen Bericht über den Kartoffelhandel, in dem...
es u. a. heißt: „Nachdem noch vor wenigen Wochen eine starke...
Nachfrage nach Speisetartoffeln bestand, und es schien, diese...
könne angesichts der langsam einlaufenden Zufuhren kaum be-...
friedigt werden, zeigt sich gegenwärtig eine Ueberfüllung des...
Marktes oder doch ein völliger Geschäftstillstand. Für Vor-...
kommnisse und Konsumenten-Organisationen ziehen ihre...
Aufträge zurück, und die Händler, welche noch...
Ware abzugeben haben, finden nicht genügend Ab-...
nehmer. Aus diesem Grund muß auch der Bund mit der...
Einfuhr deutscher Kartoffeln ein Ende machen. Diese wer-...
den gegenwärtig reichlich angeboten, namentlich auch von...
Stadtverwaltungen, ein Beweis, daß Deutschland noch über...
große Bestände verfügt.“ Es wäre doch interessant, zu er-...
fahren, welche deutschen Stadtverwaltungen ihre Kartoffel-...
vorräte, die den deutschen Landwirten mit Hochdruck entnom-...
men sind, der Schweiz offeriert haben. Das preussische Lan-...
desuttermittelamt stellt für eine neue Maßperiode Mais für...
21 Mark den Zentner unter der Bedingung zur Verfügung,
daß für je 20 Zentner Mais 940 Pfund Lebendgewicht an...
Schweinen abzuliefern sind. Das Mindestgewicht des ein-...
zelnen Schweines darf nicht unter 150 Pfund, statt wie bisher...
nicht unter 200 Pfund heruntergehen. In der Zeit vom...
25. Mai bis 5. Juni ist eine Ermittlung der Vorräte an...
Fleischwaren angeordnet, doch unterliegen der Angelegenheit...
die Mengen nicht, die lediglich für den Haushalt des Eigen-...
tums bestimmt sind. Unter dem 22. Mai ist ein Kriegs-...
ernährungsamt errichtet, das die Befugnis hat, die im Deut-...
schen Reich vorhandenen Lebensmittel sowie Rohstoffe und...
andere Gegenstände, die zur Lebensmittelerzeugung erfor-...
derlich sind, für die Ernährung des Volkes in Anspruch zu...
nehmen. Die Reichsgetreidestelle wird den Bundesstaaten...
eine größere Menge Mehl außerhalb des Verteilungsplanes...
zur Verfügung stellen, insbesondere für die schwer arbeitende...
und minderbemittelte Bevölkerung. Vom Beginn der Heu-...
ernte ab sollen auch die landwirtschaftlichen Arbeiter bedacht...
werden. Auf Anregung des Reichsamts des Innern ist am...
26. Mai eine Zentralstelle für das Trocknungsweien errich-...
tet. Sie hat die Aufgabe, mit allen Mitteln für die Ausbrei-...
tung der Trocknung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und aller...
Stoffe, die für Nahrungs- und Futterzwecke in Betracht...
kommen, zu wirken.

Die überaus günstige Witterung kam in der letzten...
Woche in einer allgemeinen Nachgiebigkeit der Verkäufer...
zum Ausdruck. Bestimmend war der Markt ferner durch die...
Befürchtungen, daß infolge der Gründung des Reichsernäh-...
rungsamtes der Handel noch mehr als bisher ausgedehnt...
werden könnte. Aus dem Futtermittelangebot ist zu er-...
wähnen: Tapiokomischfutturmehl 695 M., Schwarzhaf-...
futturmehl 680 M., Eichelmehl 695 M. mit Sad Holstein,
Erbsenabfallmehl 410 M., Medlenburg, Palmamischfuttur...
430 M. mit Sad und Bohnenabfallfuttur 675 M. Hamburg,
grobe Reisfette 365 M. mit Sad ab Station, Flachsbullen...
310 M., holländische Grenzmitel, Speisepremehl 310 M.
mit Sad Hamburg, Spreuflie 325 M. Württemberg, 340...
M. Hamburg, Strohmehl 230 M. Hadersleben, Heidemehl...
300 M. mit Sad Holstein, Obstkraut, gedarrt, 300 M. mit...
Sad Hamburg, gemahlen aus zweiter Hand 310 M. Holstein,
Fischfutturmischmehl 28-30 proz. 830 M. Medlenb., Wal-...
mischmehl 35-40 proz. 720 M. Hamburg, Fleischmehl 40-50...
proz. 700 M. Schleswig, Hackelmehl 70:30 240 M. mit...
Sad Harburg, Lormelasse 210 M. Westfalen. Heidekraut...
war zu Streuzwecken zu 1,45 M. für den Zentner ab Holstein...
angeboten.

Gottesdienstsordnung für Limburg
Evangelische Gemeinde.
Donnerstag den 1. Juni 1916. Dinnmehlsfeier.
Sonntags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Herr Pastor Obenaus.
Sonntags 10 Uhr Hauptgottesdienst. Herr Pastor Obenaus.
Die Kirchenjammlung ist zum Besten der Heidenmission bestimmt.

Gottesdienstsordnung für Kunkel.
Dinnmehlsfeier, den 1. Juni 1916.
Kunkel: Sonntags 10 Uhr. Herr Pastor Meyer.
Steeden: Sonntags 10 Uhr. Herr Pastor Schüp.
Kirchenjammlung für die Heidenmission.

Limburg, 31. Mai 1916. Situationsmarkt. Apfel per Bt.
20-35 Btg., Apfeln per Bt. 10-15 Btg., Äpfeln per Bt.
00-00 Btg., Birnen per Bt. 00-00 Btg., Schneeböden per Bt.
00-00 Btg., Bohnen bide per Bt. 00-00 Btg., Bohnen bide per Bt.
00-00 Btg., Butter per Bt. 240 M., Citronen per Bt.
10-20 Btg., 2 Eier 36 Btg., Erdbeeren per Bt. 0-00 Btg.,
Erdbeeren per Bt. 00-00 Btg., Heidelbeeren per Bt. 00-00 Btg.,
Kirschen per Bt. 50-70 Btg., Kartoffeln per Bt. 00-00 Btg., Kar-
toffeln per Bt. 00-00 Btg., (feinst. Köpfe) Knoblauch per Bt.
0,50-0,00 M., Kohlrabi oberirdisch per Bt. 0-0 Btg., Kohlrabi...
unterirdisch per Bt. 00-00 Btg., Kopfsalat per Bt. 4-6...
Btg., Winterkohl per Bt. 00-00 Btg., Gurken per Bt. 50-60 Btg.,
Bt. 20-35 Btg., Btische per Bt. 00-00 Btg., Blumen per Bt.
00-00 Btg., Heidekraut per Bt. 00-00 Btg., Stachelbeeren per...
Bt. 30 bis 35 Btg., Nussbäume per Bt. 00-00 Btg., Tomaten...
per Bt. 00-00 Btg., Trauben per Bt. 00-00 Btg., Zwei-...
schen per Bt. 00-00 Btg., Rosenkohl per Bt. 00-00 Btg.,
Kettig per Bt. 5-10 Btg., Rüben gelbe per Bt. 5-6 Btg.,
Rüben weiße per Bt. 00-00 Btg., Rüben rote per Bt. 00-00...
Btg., Rostkraut per Bt. 00-00 Btg., Weichtraut per Bt. 00-00...
Btg., Schwarzwur per Bt. 00-00 Btg., Salat per Bt. 15-20...
Btg., Spargel per Bt. 4-6 Btg., Sellerie per Bt. 10-15 Btg.,
Wirsing per Bt. 2-3 Btg., Zwiebeln per Bt. 70-80 Btg.,
Wass. 100 Bt. 00-00 Btg., Pasteten: per Bt. 00 Btg.



Mälers
PALMITIN
Seifenpulver
sobst. die besten Se-
ben, liefert bis zu 100
Wochen. Geben Sie es!

Lahnwasserwärme 17° C.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Viehbestandsanmeldung.

Am 2. Juni d. Js. findet eine allgemeine Viehbestandsaufnahme im Deutschen Reich statt.
Dieselbe erstreckt sich auf Rindvieh, Schweine und Schafe. Jeder Besitzer oder Verwalter eines Hofes oder Anwesens, einer Stallung, Weide oder Koppel ist verpflichtet, das in der Nacht vom 1. auf den 2. Juni bei ihm befindliche Vieh bei der Gemeinde, in der sich die Räumlichkeiten befinden, anzuzeigen. Hierbei sind gesondert anzugeben:

a) bei Rindvieh:

1. Kälber unter 3 Monate alt.
2. Jungvieh, 3 Monate bis noch nicht 2 Jahre alt.
3. Bullen, Stiere und Ochsen von 2 Jahren und älter.
4. Kühe (auch Färren, Kälbinnen) von 2 Jahren u. älter, und die Gesamtsumme.

b) bei Schweinen:

1. Ferkel unter 8 Wochen.
2. Schweine von 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr.
3. Schweine von 1/2 Jahr bis noch nicht ein Jahr.
4. Schweine von 1 Jahr und älter, und die Gesamtsumme.

Bei Schafen ist nur die Gesamtsumme einschließlich der Lämmer anzugeben.

Die Anzeigepflicht für die in der Nacht vor dem Aufnahmetage auf dem Transport befindlichen Tiere liegt deren Begleiter ob. Sie sind in dem Gemeindebezirk des Entladeortes anzumelden. Wird dieser am Aufnahmetage nicht mehr erreicht, so hat die Anmeldung unmittelbar nach der Ankunft am Entladeort zu erfolgen.

Wer die Anzeige nicht erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird nach § 5 der Bundesratsverordnung vom 2. 2. 1915 mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft.

Die Anmeldung hat am Freitag, den 2. 6. d. Js., vorm. von 8-1 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr auf Zimmer 15 des Rathauses zu erfolgen.
Limburg, den 30. 5. 1916. 4(127)

Der Magistrat.
Haerten.

Lebensmittel.

Durch städtische Vermittlung holländische Eier, 24 Pfg. das Stück, bei Kessler, Linden, Mehren, Schliefer.
Limburg, den 31. Mai 1916. 8(127)

Der Magistrat.

Fischverkauf.

Am Freitag, den 2. Juni d. Js. vormittags von 10 bis 12 1/2 und nachmittags von 4 bis 6 Uhr Verkauf von Seefischen im alten Rathaus (Fischmarkt).
Limburg, den 31. Mai 1916. 5(127)

Städt. Lebensmittel-Verkaufsstelle.

Bei der Staatsanwaltschaft hier sind in diesem Jahre zur Vernichtung bestimmt:

1. Die Strafakten wegen Verbrechen und Vergehen aus 1903, 1904, 1905.
2. Die Sammelakten und Blattsammlungen aus 1908, 1909, 1910.

Dies wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit der Aufforderung, daß diejenigen, welche an dem längeren Aufbewahren dieser Akten ein Interesse haben, dieses innerhalb 4 Wochen dahier anzumelden und zu becheinigen haben.

Limburg, den 17. Mai 1916.

Der Erste Staatsanwalt:
Dr. B. a. m. e. i. s. t. e. r.

6(127)

Wallfahrt nach Walldürn in 1916.

Die Kölner Prozession zieht in diesem Jahr an den Gnadenort Walldürn zum Heiligen Blut, damit Gott die deutschen Waffen segne und unserem geliebten Vaterland wieder den Frieden gebe.

Am Freitag, den 16. Juni in Urbach hl. Messe mit Segen; danach Auszug der Prozession, die am Sonntag den 18. Juni abends in Elz eintrifft.

Auszug der Prozession aus Elz am Montag den 19. Juni früh um halb 5 Uhr.

Ankunft der Prozession am Gnadenort am 22. Juni abends und Abfahrt von dort am 24. Juni mit der Bahn.

Anfragen und Bestellungen zwecks Teilnahme sind zu richten an

Prozessionsführer Theodor Müller
in Urbach bei Vorz a. Rhein,
Wallstraße 105

1(127)

Altblei

(Rohrblei, Dachblei, Fensterblei etc.)

sowie gebrauchte

Flaschenkapseln

kauft zu Höchstpreisen

10(127)

Staniolfabrik Eppstein i. T.

Quarzsand

gewaschen und gesiebt oder auch ungewaschen und ungesiebt in größeren Mengen zu kaufen gesucht. Angebote mit Proben werden unter B. B. Nr. 6(126) an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.



er Brotgetreide versüßert, versündigt sich am Vaterlande! Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus Hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin sich Hafer befindet, oder Gerste versüßert, versündigt sich am Vaterlande!

Wozu braucht unser Vaterland das Gold?

Die Waffen haben für uns entschieden. Aber noch wollen die Feinde das nicht zugeben. An uns Nichtkämpfern liegt es, die wirtschaftliche Kraft daheim in ihrer ungebrochenen Stärke also weiter zu erhalten.

Dazu gehört auch die Geldwirtschaft, der sich unsere Reichsleitung die Bewunderung der Welt verdient hat.

Es genügt aber nicht, daß wir unseren Banknoten wie vom Frieden her gewohnt, über das Erfordernis weit hinaus durch Goldvorrat die feste Stütze erhalten. Die Reichsleitung braucht auch Gold, damit Lebensmittel und andere notwendige Dinge, die sonst überhaupt nicht oder doch nur übermäßig verteuert vom Ausland zu erlangen sind, zu unser aller Nutzen eingeführt werden können.

Wer also Gold abliefern, hilft den wirtschaftlichen Kampf erleichtern, die Lebensmittel vermehren und verbilligen, der hilft mit, dem Feinde die Augen zu öffnen über die unversiegbare wirtschaftliche Kraft in deutschen Landen.

Wir brauchen weiter Gold, um bei unseren Bundesgenossen die Wirtschaftsführung erleichtern zu können. Sie helfen uns den Krieg führen und abkürzen.

Wer sein Gold der Reichsleitung zuführt, der hilft also dazu, unsere eigenen Opfer an teureren Menschenleben zu mindern. Wer so glücklich ist, und das kann, der halte nicht länger zurück; der erspare sich den Vorwurf, dem Feinde genützt zu haben, indem er seinem Vaterland eine starke Waffe vorenthielt.

Daheim ist das Gold ein nutz- und freudloser Besitz. Späterhin wird man Gold nicht annehmen können, ohne auf Blicke des Unwillens zu stoßen darüber, daß man das Gold sinnlos zurückhielt.

Alle Volksgenossen sind gebeten, in ihrem Kreise für diese Aufklärung zu sorgen und die zurückgehaltenen Goldschätze dahin zu leiten, wohin sie gehören: zur Post oder zu anderen öffentlichen Kassen und damit

zur Reichsbank!

Jeden Freitag spielt die
Streich-Musik des 2. Landsturm-Ersatz-Bataillons
im Garten des „Bayerischen Hofes“
von 8³⁰ bis 10 Uhr abends.

Eintritt 10 Pfg.

ohne der Wohltätigkeit Schranken zu setzen. Der Ertrag ist jedes Mal für die von der Stadt Limburg neu eingerichtete

Kriegsküche

bestimmt.

Wegen des Himmelfahrtstages spielt diese Woche die Musik aber ausnahmsweise am Donnerstag, von 4-5³⁰ und von 8³⁰-10 Uhr. 4(126)

Einkoch-Apparate,

sowie

Rex- u. Neutralgläser

empfehlen

8(124)

Glaser & Schmidt.

Eine weitere Ladung

Bohnenstangen,

heute eingetroffen.

Münz & Brühl

Limburg.

Telephon 31. 7(127)

Heimarbeit.

Tüchtige

Weißnäherinnen

für bessere zugeschnittene Wäsche gesucht

W. Goldschmidt,

9(127) Obere Schiede 12.

Dunkelblauer

Sitz-Liegewagen

preiswert zu verkaufen. 1(123)

Offheimerweg 4 part.

Uhr mit Kette von
Obere Schiede, Bahnhofstr.,
Wallstr. auf dem Weg nach
Zintz verloren. 8(126)
Abzugeben gegen gute
Belohnung Wallstr. 11.

Badpulver

100 Päckchen 6 A ab hier, per
Nachn., gibt ab Herrn. Markt-
graf, Frankfurt am Main.

Klavierunterricht

wird bei mäßigem Honorar
erteilt. 5(23)
Näh. Obere Schiede 11 III.

Große 3-Zimmerwohnung

(ebener Erde)
zum 1. Mai oder später zu
vermieten.

Näheres bei F. Loos
6(92) Wallstr. 14.

An der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Gräfenheim a. Rh.

finden im Jahre 1916 folgende Unterrichtskurse statt.

1. Pflanzenzüchtungskursus in der Zeit vom 15. bis 17. Juni.
2. Obstbaumachursus in der Zeit vom 24. bis 29. Juli.
3. Baumwärtersachursus in der Zeit vom 24. bis 29. Juli.
4. Obstverwertungskursus für Männer in der Zeit vom 31. Juli bis 10. August.
5. Obstverwertungskursus für Frauen in der Zeit vom 14. bis 19. August.

Das Unterrichtshonorar beträgt:

Für den Kursus 2: Preußen 20 M., Nichtpreußen (auch Lehrer) 30 M. Preussische Lehrer sind frei. Personen, die nur am Nachkursus (Nr. 2) teilnehmen, zahlen 8 M., Nichtpreußen 12 M.

Für den Kursus 3 wird ein Honorar von 10 M. erhoben. Personen, die nur am Nachkursus (Nr. 3) teilnehmen, zahlen 5 Mark.

Für den Kursus 1: Preußen und Nichtpreußen 10 M.

Für den Kursus 4: Preußen 10 M., Nichtpreußen 15 M.

Für den Kursus 5: Preußen 8 M., Nichtpreußen 9 M.

Anmeldungen sind unter Angabe der Staatsangehörigkeit zu richten an die Direktion der Königl. Lehranstalt. Weitere Auskunft ergeben die von der Lehranstalt kostenlos zu beziehenden Satzungen.

Zum Schluß wird noch bemerkt, daß die unter 2 und 5 aufgeführten Kurse Veranstaltungen der Landwirtschaftskammer in Wiesbaden sind.

Limburg, 18. 5. 1916.

Der Landrat.

An unsere Postbezieher!

Beim Ausbleiben oder bei verspäteter Lieferung einer Nummer wollen sich unsere Postbezieher stets nur an den Briefträger oder an die zuständige Bestelldienststelle wenden. Erst wenn Nachlieferung und Aufklärung nicht in angemessener Frist erfolgen, wende man sich unter Angabe der bereits unternommenen Schritte an unseren Verlag.